



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde,

die Sanierung unserer Pfarrkirche und die Neugestaltung des Umfelds sind weit fortgeschritten. Die Friedenskirche tritt allein dadurch wieder viel mehr in Erscheinung. Der Innenraum bietet uns neben allem provisorischen Sammelsurium schon jetzt die Möglichkeit unter anderem Kunst auszustellen.

Gerade sammeln wir erste Erfahrungen mit Werken von Robert Erbelding. Sein Schaffen gilt als die bedeutendste Kunstäußerung der West-Pfalz des 20. Jahrhunderts.

Nein, Herr Erbelding war nicht kirchlich, und auch kein Alt-Katholik. Erst als ich mich mit seinem Leben und seinem Werk beschäftigte, wurde mir klar: Da gibt es Berührungspunkte zwischen seinen Bildern und dem Gedenken der Zerstörung unserer Kirche und weiter Teile Saarbrückens.

Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser prophetisches Reden. Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird zunichte werden, was Stückwerk ist. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt. Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin.

Apostel Paul, 1 Kor13:9-12

Robert Erbelding nahm an beiden Weltkriegen freiwillig teil, las ich und hatte ein ungutes Gefühl im Bauch. Das müssen wir auffangen. Der Vortrag von Dr. Matthias Ring und die Lesung mit dem Theater im Viertel leisten dies. Inzwischen weiß ich, dass Robert Erbelding sich wohl nicht aus Kriegsbegeisterung freiwillig meldete, sondern wegen der Hoffnung auf eine Rente und aus Angst vor Festnahme. – Er befand sich am 1. September 1939 im Ausland.

Die Ausstellung bietet einen emotionalen, einen persönlichen und intimen Zugang zu den Geschehnissen der Vergangenheit. Der erste Teil der Werke Robert Erbeldings ist zwischen den Kriegen entstanden. Die Säule am Ende zeigt eine Auswahl seiner gut tausend Versuche nach dem Zweiten Weltkrieg schwer geschädigt sich künstlerisch zu äußern.

Die künstlerische Qualität steht außer Frage. Das Kind wird immer wieder Thema: hell leuchtend, offene Formen, Freiheit. Seine Kunst ist tief sinnig, philosophisch. *Man kann alles malen, wenn man es erlebt hat.* Was hat R. Erbelding dann alles erlebt!? Jürgen Ecker überschreibt sein Werk mit: *Erkenntnis und Sorge.*



R. Erbelding Oktober 1951

Erkenntnis und Sorge sind auch in mir wach, während ich diese Zeilen schreibe. Besonders wenn ich auf den gestrigen Vortrag *Katholisch und deutsch* zurückhore. Anti-römisch zu sein und gleichzeitig unpolitisch sein zu wollen macht blind oder gar fanatisch. Es bleibt an uns mit offenen Augen in die Geschichte zu blicken, aus der Vergangenheit zu lernen, und uns entlang der Suche nach der Wahrheit in die Zukunft voranzuhangeln.

**Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Thomas A. Mayer**

Stand der Dinge: Sanierung Friedenskirche

Das Wochenende 21./22. September hätte nicht schöner sein können. Es wirkte so normal: die Baustelle war fast nicht mehr zu sehen, die Sonne schien und die Menschen bewegten sich wie selbstverständlich in und um die Friedenskirche. Nach wochenlangem Schweigen läutete unsere Glocke am Samstag um 18 Uhr 15 Minuten für den Frieden.



Der nächste Bauabschnitt umfasst dann den Turm. Wir haben inzwischen auch mehrere Angebote für eine Beschallungsanlage eingeholt. Fertig sind wir dann noch lange nicht... Es fehlt noch eine neue Polsterung der Stühle und eine wie auch immer gestaltete Box/Wand zwischen Altar und Turm. Denn die Leinwand ist sicher keine geeignete Lösung. Aber guter Rat ist bekanntlich teuer und erst recht seine Ausführung.

Ausstellung Robert Erbelding | 21.09.-11.11.

Für **Robert Erbelding** (1891 Otterbach - 1965 Walmohr) wird Welt als Geschehen erlebt: Welt geschieht in Auseinandersetzung zweier wesensgegensätzlicher Faktoren, die nicht in Harmonie zu bringen sind. Das Geschehen wird verursacht durch Aktion-Reaktion des *Bindungs-Faktors* gegen den *Freiheits-Faktor*. [...] Im Denken und Tun vertritt er ein Leben lang seine dualistische Auffassung von Welt und Geschehenszusammenhängen. Es ist ein fanatisches Denken und ein fanatisches Kunstschaffen. In einem späten Manuskript schreibt er: *Je fanatischer ein Mensch einer Idee anhängt, desto entschlossener nimmt er den Kampf mit der Last der Materie auf und man hat auch den Eindruck, daß er damit leichter fertig wird als die große Masse, die fortwährend Kompromisse mit der Materie schließt und aus Gewohnheit ihr Sklaventum nicht mehr spürt.* Jürgen Ecker

Bitte tragen auch Sie sich für einen halben oder ganzen Tag in die Liste zur Aufsicht ein! Geöffnet ist die Ausstellung jeden Samstag + Sonntag von 11:30-18:00 Uhr.

Bischof Matthias Ring sprach über *Katholisch und deutsch im Nationalsozialismus*

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Gedenken an den schweren Luftangriff auf Saarbrücken vor 75 Jahren, beschäftigte sich unsere Gemeinde auch mit der Rolle, die unsere Kirche im Nationalsozialismus gespielt hatte. Einführend beleuchtete Michael Sander, ehemals stellvertretender Leiter des Landesarchivs, der für die Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit ein Grußwort sprach, das Verhalten der christlichen Kirchen in der NS-Zeit im Saarland. Einen Einblick in das Verhalten der alt-katholischen Kirche im Nationalsozialismus, gab dann Bischof Matthias Ring in seinem Vortrag, der auf seiner Promotionsarbeit aus dem Jahre 2006 beruhte. Gerne würde er sagen, dass sich die alt-katholische Kirche nicht schuldig gemacht habe, aber das sei leider nicht der Fall gewesen. Die damaligen Repräsentanten der alt-katholischen Kirche hätten ein ambivalentes Verhalten im und zum *Dritten Reich* gezeigt, denen die Gläubigen offenbar willig folgten. Verständlich sei dies nur vor dem Hintergrund, dass man damals vehement gegen den rom-treuen politischen Katholizismus eingestellt war und eine Nationalkirche anstrebte.



Die Altkatholiken waren demzufolge beständig auf der Suche nach Bündnispartnern für ihren Kampf gegen Rom und näherten sich dadurch frühzeitig dem Nationalsozialismus an. Ihre wichtigsten Repräsentanten übersahen dabei, dass sie dadurch ihr ehernes Gesetz, unpolitisch zu sein und sich nicht in das öffentliche Leben einzumischen, verrieten. Ring berichtete von inner- wie außerkirchlichen Ereignissen und sparte auch nicht an deutlichen Einordnungen wie *aus heutiger Sicht peinlich* und *beschämend*. Vor allem aber resümierte Matthias Ring, litten die Repräsentanten, an einer deutlichen Überschätzung der Bedeutung der alt-katholischen Kirche. Dagmar Trenz

Erstkommunion 2020

Am 1. September haben sich die Erstkommunionfamilien für das kommende Jahr getroffen. Wir werden am 2. Ostersonntag, dem 19. April 2020, mit vier Mädchen in unserer Kirche Erstkommunion feiern. Auf dem Weg dahin werden sie sich ca. einmal im Monat nach dem Gottesdienst in der Kirche zur Vorbereitung treffen. Erstes Treffen: 8. Dezember.

Ökumenische Gottesdienste

Inzwischen gibt es zwei regelmäßige ökumenische Gottesdienste an denen wir uns beteiligen: Das sind das **Mittagsgebet** in der Ludwigskirche *an jedem Samstag um 12:00 Uhr* und das **Abendgebet** *an jedem letzten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr* – in den ungeraden Monaten im evangelischen Gemeindezentrum auf der Folsterhöhe, in geraden Monaten in Hl. Kreuz. Unter den Terminen werden diese nur aufgelistet, wenn sie von Pfr. Thomas Mayer vorbereitet werden.

Eucharistiefeier mit Totengedenken | 3. November

Das Sterben gehört zum Leben dazu. In einer Umwelt die sich scheinbar immer mehr auf das Ausleben konzentriert, finden Sterben, Tod und Trauer nur mehr schwer einen Ort. Die westliche christliche Tradition legt im November – am Ende des Herbstes – bewusst ein Augenmerk auf die Endlichkeit allen Lebens. So sind wir eingeladen, um Allerseelen herum unsere lieben Verstorbenen namentlich in den Gottesdienst mit hinein zu nehmen – vor allem die Verstorbenen des vergangenen Jahres:

1. 11., 14:00: ökumenisches Totengedenken im Kolumbarium Lautzkirchen
3. 11., 10:30: Eucharistiefeier mit Totengedenken in Saarbrücken
17. 11., 11:00: TischEucharistiefeier mit Totengedenken in Kaiserslautern

Gott,
gib allen Verstorbenen das ewige Leben.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie leben in deinem Frieden.
Amen.

Gemeindeversammlung | 3. November

Nach der Eucharistiefeier mit Totengedenken sind wir eingeladen zu einer zweiten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Diese wurde notwendig, da auf der GV im März (TOP 1) die Entlastung des Kirchenvorstandes und die Wahl neuer Kassenprüfer vergessen wurde. Hinzukommen (TOP 2) die Wahlen zur Synode 2020. Als drittes Thema steht auf der Tagesordnung (TOP 3) *Dekanatsgrenzen*.

zu TOP 2: Am 25. September hat Bischof Matthias – auch im Namen der Synodalvertretung – zur 62. ordentlichen Bistumssynode vom 1. bis 4. Oktober nach Mainz eingeladen. Gemäß § 8 (3) SGO erstreckt sich das Mandat der Synodalen über zwei ordentliche Synoden, das heißt für die Synode 2020 müssen neue Synodalen gewählt werden. Ihr Mandat umfasst dann auch die Synode 2022. Die Wahl muss gemäß § 2 GOS spätestens bis zum 23. Dezember erfolgen. Ihre jeweilige Anzahl richtet sich nach der Größe der Gemeinde. Für die Gemeinde Saarbrücken mit Kaiserslautern ist eine Synodalin oder ein Synodaler zu wählen. Bisher haben sich zur Kandidatur bereit erklärt: Herr Alexander Ghobrial und Frau Marie Kindopp. Nach Absprache mit der Synodalvertretung können Anträge, Beschwerden und Anfragen bis zum 25. Mai 2020 eingereicht werden.

zu TOP 3: Der etwas sperrige Name unserer *Alt-Katholischen Pfarrgemeinde Saarbrücken mit Kaiserslautern* führte zu der Überprüfung der Grenzen der Dekanate. Wahrscheinlich schon immer gehört die *Katholische Pfarrgemeinde für Alt-Katholiken an der Saar* zum Dekanat Hessen. Die *Alt-Katholische Pfarrgemeinde Kaiserslautern* wechselte wohl das Dekanat, als sie zur Pfarrstelle Saarbrücken dazu kam. Davor gab es nach dem Verlust der Eigenständigkeit eine gemeinsame Zeit mit der Gemeinde Landau. Das Dekanat Hessen/Rheinland-Pfalz-Nord/Saarland umfasst derzeit die Pfarrstellen Frankfurt, Kassel, Koblenz, Offenbach, Saarbrücken, Wiesbaden, das Dekanat Nordbaden-Württemberg/Rheinland-Pfalz-Süd die Pfarrstellen Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart. Nachdem es kein festgeschriebenes Verfahren für die Veränderung von Dekanatsgrenzen gibt, soll die Thematik in einer Gemeindeversammlung besprochen werden. Nach dem Vortrag der Argumente wird in der GV Raum zum Austausch gegeben sein. Mit dem Votum des Kirchenvorstandes soll dann ein schriftlicher Antrag an Bischof und Synodalvertretung gestellt werden.

Gemeindebrief

Wollen Sie in Zukunft den Gemeindebrief per Post erhalten? – Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Oder lieber den Gemeindebrief als PDF im Anhang einer eMail? – Dann schreiben Sie bitte kurz an saarbruecken@alt-katholisch.de und Sie erhalten den Gemeindebrief über den Gemeindeverteiler.

Besuche

Sie oder ein Angehöriger können nicht zur Kirche kommen, sind krank, haben etwas auf dem Herzen oder würden einfach gern einen Besuch von der Gemeinde bekommen? Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Thomas Mayer oder Diakon i. E. Michael Bastian. Wir machen uns dann auf den Weg zu Ihnen.

Oktober		33. Sonntag d. Lesereihe	
Do 3	18:00 Lesung <i>Empfänger unbekannt</i> mit dem <i>Theater im Viertel</i>	So 17	10:30 Gottesdienst KL 11:00 TischEucharistiefeier 18:00 Eröffnung Friedensdekade (Ludwigskirche) anschl. Empfang (Friedenskirche)
Sa 5	12:00 Ök. Mittagsgebet (Friedenskirche) mit Vertretern der Kathedrale von Coventry 12:15 Musik zur Marktzeit (Friedenskirche) 18:00 Gedenkkonzert (Ludwigskirche)	Sa 23	12:00 Ök. Mittagsgebet (Ludwigskirche)
So 6	27. Sonntag d. Lesereihe 09:30 Festgottesdienst mit Abendmahl (Ludwigskirche – kein Gottesdienst in der Friedenskirche!)	Sonntag vom Wiederkommenden Herrn	
Fr 11	15-19 Kirchenputz	So 24	10:30 Eucharistiefeier
Sa 12	12:00 Ök. Mittagsgebet (Ludwigskirche)	Sa 30	16:20 Orgelvorspiel 16:30 Lichtvesper
So 13	28. Sonntag d. Lesereihe 10:30 Eucharistiefeier mit Feier der Taufe von Matthias I. K.	Dezember	
So 20	29. Sonntag d. Lesereihe 10:30 Eucharistiefeier KL 11:00 Gottesdienst	So 1	1. Sonntag der Adventszeit 10:30 Eucharistiefeier mit Feier der Taufe von Phil B. anschl. Kirchenkaffee
Sa 26	09:30 Festgottesdienst (Ludwigskirche) zum Feuerwehrverband-Bundestag	Sa 7	2. Sonntag der Adventszeit 16:20 Orgelvorspiel 16:30 Lichtvesper
So 27	30. Sonntag d. Lesereihe 10:30 Eucharistiefeier 11:30 Kirchenvorstand	So 8	10:30 Eucharistiefeier anschl. Erstkommunionvorbereitung
November		Sa 14	3. Sonntag der Adventszeit 16:20 Orgelvorspiel 16:30 Lichtvesper
Fr 1	Gedenken AllerHeiligen 10:30 Eucharistiefeier 14:00 Totengedenken (Kolumbarium Lautzkirchen)	So 15	10:30 Eucharistiefeier KL 11:00 Gottesdienst
So 3	31. Sonntag d. Lesereihe 10:30 Eucharistiefeier mit Totengedenken anschl. Kirchenkaffee 12:00 Gemeindeversammlung	Fr 20	15-19 Kirchenputz
Di 5	19:30 Konzert <i>Licht in dunkler Nacht</i> mit dem <i>Kammerchor Schaumberg</i>	Sa 21	4. Sonntag der Adventszeit 16:20 Orgelvorspiel 16:30 Lichtvesper
Mi 6	KL 19:00 Ök. Friedensgebet (Maria Schutz)	So 22	10:30 Eucharistiefeier anschl. Christbaumschmücken
So 10	32. Sonntag d. Lesereihe 10:30 Eucharistiefeier	Di 24	Geburt unseres Herrn Jesus Christus 16:20 Orgelvorspiel 16:30 Christvesper mit Eucharistiefeier
Fr 15	15-19 Kirchenputz	Mi 25	KL 11:00 TischEucharistiefeier
		So 29	1. Sonntag nach Weihnachten 10:30 Eucharistiefeier

Friedenskirche Saarbrücken Wilhelm-Heinrich-Straße 2a 66117 Alt-Saarbrücken	Hl. Kreuz Kaiserslautern St. Hedwig Caritas-Altenheim, Leipziger Str. 8 67663 Kaiserslautern
Pfarramt Alt-Katholisches Pfarramt • St. Johanner Markt 26 • 66111 Saarbrücken • Telefon: 0681 933 145 07 • saarbruecken@alt-katholisch.de • http://saarbruecken.alt-katholisch.de	
Seelsorger Pfarrer Thomas Mayer • s. Pfarramt Diakon i. E. Michael Bastian • Seebohmstraße 87 • 66115 Saarbrücken • Telefon: 0681 94 000 837 • michael.bastian@alt-katholisch.de	
Bankverbindung Katholische Gemeinde der Alt-Katholiken an der Saar • Sparkasse Saarbrücken • IBAN DE87 5905 0101 0000 6876 40	

